

**EU-Dienstleistungsrichtlinien-Vorschlag  
Fälschlicherweise bezeichnet als „Bolkestein-Richtlinie“  
ist ein Produkt des EU-Rats-Sondergipfels Lissabon (Lissabon-Strategie)**

---

Freiburg im Breisgau, 24. März 2005  
[cen] Welch eine Heuchelei und Verdrehung der Tatsachen! Da liest und hört man in deutschen Medien, dass Bundeskanzler Schröder die „Dienstleistungsrichtlinie“ ändern will. Einmal handelt es sich nicht um eine Richtlinie, sondern um den Vorschlag einer Richtlinie und: von wem, bitte, kommt denn der Richtlinien-Vorschlag, der fälschlicherweise dem ehemaligen EU-Kommissar Bolkestein angedichtet wird?<sup>1</sup> Wer tagte denn bitte am 11. März und 25./26. November 2004 in Brüssel?<sup>2 3</sup>

Ebenso wie sich die Bundesregierung und insbesondere der bundesdeutsche Aussenminister in der Visa-Affäre offensichtlich nicht mehr an den Sondergipfel Tampere im Oktober 1999 und den dort beschlossenen 5-Jahresplan erinnern, so wenig ist ihnen offensichtlich nun in Sachen Dienstleistungsrichtlinien-Vorschlag die Lissabon-Strategie und was auf dem Sondergipfel dort von wem beschlossen wurde, in Erinnerung!

***Lissabon-Strategie***

*Auf dem Sondergipfel des Rates der Europäischen Union in Lissabon am 23. und 24. März 2000 beschlossen die Staats- und Regierungschefs „die Union zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum in der Welt zu machen - einem*

*Wirtschaftsraum der fähig ist, ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einen größeren sozialen Zusammenhalt zu erzielen.“*

Während der Wirtschafts- und Sozialausschuss sich mit dem Dienstleistungsrichtlinien-Vorschlag auseinandersetzt sucht man vergeblich Beanstandungen gravierender Mängel des Richtlinien-Vorschlags durch die bundesdeutschen Verantwortlichen. So sucht man vergeblich

- im Dienstleistungs-Richtlinien-Vorschlag die Auflistung der diese Richtlinie tangierenden Rechtsnormen, deren Umsetzungsfristen und welcher Mitgliedstaat sie bereits rechtswirksam in nationales Recht umgesetzt hat.
- dass nur der auch zur Inanspruchnahme so weitreichender Rechtsnormen berechtigt ist, der sie ordnungsgemäss und konform in nationales Recht umgesetzt hat. Ein Mangel, den cenjur schon lange beanstandet, verzerrt er doch in hohem Masse den Wettbewerb.
- Ebenso berücksichtigen die Rechtsnormen nicht die Umsetzungskosten und den Aufwand, den ein Mitgliedstaat wegen seiner Rechtsform bei

den Umsetzungsmassnahmen zu leisten hat. Deutschland ist wegen seiner Bevölkerungsgrösse und Rechtsform (föderales System) der einzige Mitgliedstaat, der übermässig hohe Umsetzungskosten aufzuwenden und Umsetzungsmassnahmen durchzuführen hat. Wozu haben wir einen EU-Kommissar namens Verheugen? Wofür wird er bezahlt? Wozu haben wir einen Aussenminister?

- **Wie sieht es denn bitte beispielsweise mit der Umsetzung der Entsende-Richtlinie Nr. 71 von 1996<sup>5</sup> aus, die bis 16. Dezember 1999 in nationales Recht umzusetzen war?** Kein Ostblockstaat hat sie übrigens bisher in nationales Recht umgesetzt, wie

auch viele andere Mitgliedstaaten nicht.

Es wäre wünschenswert, die Verantwortlichen würden sich endlich mit dem Europäischen Recht auseinandersetzen und sich informieren. Peinlich, wenn das durch die Medien geschehen muss.

**Hinweis:** Sollte ein Link nicht funktionieren, können Sie die Dokumente bei cenjur im pdf-Format anfordern. Bei Quellenangabe sind unsere Informationen (Wort, Bild, Ton, Film) kostenfrei.

*Gu drun Seidl,  
Fachjournalistin EU-Recht, EU-Politik,  
akkreditiert bei der Europäischen Union*

---

Presse - Info - Service von

cenjur® ★ SEIDL® ★ cenlaw®

www.cenjur.de - cenjur@t-online.de

---

<sup>1</sup> Link zum EU-Richtlinien-Vorschlag Dienstleistungen

[http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/com/2004/com2004\\_0002de02.pdf](http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/com/2004/com2004_0002de02.pdf)

<sup>2</sup> Link zu 11. März 2004 Ratstagung in Brüssel

<http://europa.eu.int/rapid/pressReleasesAction.do?reference=PRES/04/62&format=HTML&aged=1&language=DE&guiLanguage=en>

<sup>3</sup> Link zu 25. und 26. November 2004 Ratstagung in Brüssel

<http://europa.eu.int/rapid/pressReleasesAction.do?reference=PRES/04/323&format=HTML&aged=1&language=DE&guiLanguage=en>

<sup>4</sup> Link zur Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 16. Februar 2005

<http://eescopinlons.esc.eu.int/eescopinlondocument.aspx?language=de&docnr=137&year=2005>

<sup>5</sup> Link zur Richtlinie Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen

[http://europa.eu.int/smartap/cgl/sga\\_doc?smartapllcelexaplprodICELEXnumdoc&lg=DE&numdoc=31996L0071](http://europa.eu.int/smartap/cgl/sga_doc?smartapllcelexaplprodICELEXnumdoc&lg=DE&numdoc=31996L0071)